



Sammlung Theaterzettel

Jenufa

Lert, Richard

1927-01-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 142

Sonntag, den 9. Januar 1927

Miete C Nr. 17

Jenufa

Oper aus dem mährischen Bauernleben in drei Akten
von Gabriele P r e i ß

Deutsche Übersetzung von Max B r o d
Musik von Leoš J a n a c e k

In Szene gesetzt von Richard Mayer-Walden

Musikalische Leitung: Richard L e r t

Chöre: Werner G ö f f l i n g

Bühnenbilder von Heinz G r e t e

Personen:

Die alte Buryja, Ausgebingerin und Hausfrau in der Mühle	Emilia Pöszert
Laca Klemen, Stiefvater Stewa Buryja, Enkel	Der alten Buryja Adolf Voeltgen Ladislav Bajda
Die Küsterin Buryja, Schwieger- tochter der alten Buryja, Witwe	Anna Karasak
Jenufa, ihre Ziehtochter	Rose Pauly-Dreesen
Altgesell	Ebdneý de Bries
Dorfriecher	Hugo Bojfin
Seine Frau	Johanna Blatter
Karolka, ihre Tochter	Gussa Heifen
Eine Magd	Friedel Dann
Barena, Dienstmagd in der Mühle	Erude Weber
Jano, Schäferknabe	Marianne Keiler

Musikanten, Dorfboll

Der I. Akt spielt vor der Mühle der Buryja, der II. und
III. Akt in der Stube der Küsterin

Zwischen dem I. und II. Akt liegt ein halbes Jahr, zwi-
schen dem II. und III. Akt sind zwei Monate vergangen

Spielwart: Anton S c h r a m m e l

Die Pause wird durch Fallen d. eis. Vorhanges angez.

Krank: Erna Schläpfer Renne Geier

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr Ende 10 Uhr

Hohe Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

30

Pfg.

Stadt-Anzeiger

mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“

30

Pfg.